

Inhalt „Barátság”/„Freundschaft”, Jahrgang 6. Heft 4.

Diese Nummer unserer Zeitschrift steht im Zeichen des Schuljahresbeginns. Wir fangen mit einem Rückblick auf die Tätigkeit einiger Nationalitäten-Sommerlager hier in Ungarn an. In einem wurden zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler des rumänischen Gymnasiums in Jula/Gyula in die Kniffe der Zeitungsredigierung und der Rundfunkarbeit eingeweiht; im schon seit Jahren veranstalteten Laientheaterlager der Ungarndeutschen dienen die Beschäftigungen natürlich auch der spielerischen Sprachübung, ebenso wie in den traditionellen Leselagern, doch außerdem gab es auch Lager der bildenden Kunst, der Brauchtumpflege und katholische Sommerlager zur Vertiefung des Glaubenslebens der Kinder. Gut vorbereitet erwartet die kroatische Schule die Kinder, nicht minder die sehr populäre armenische „Sonntagsschule“. Die Direktorin des Szarvaser slowakischen Unterrichtskomplexes, also mit Kindergarten, Grundschule und Gymnasium, befaßt sich in ihrem Beitrag mit den Vorbereitungen auf das neue Schuljahr und dem modifizierten Unterrichtsgesetz. Den Schulen mit Nationalitätenunterricht und ihren Pädagogen empfiehlt der Nationale Lehrbuchverlag seine Neuerscheinungen. Vorgestellt wird des weiteren eine Budapester Schule, in die hauptsächlich Roma-Kinder gehen, und deren Direktorin, die auch dieser Minderheit angehört. In der Rubrik „Jahrestag“ geht es diesmal um die Heldentaten von Zigeunerprimas, Generälen und Offizieren griechischer und kroatischer Abstammung in der Revolution und dem Freiheitskampf von 1848/49, von denen vielleicht manche der Leser gar nicht wissen, daß sie keine gebürtigen Ungarn waren. Mehrere Nationalitätenmedien feiern Jahrestage: die slowakische Rundfunksendung in Ungarn ihr 25jähriges und das ungarndeutsche Fernsehmagazin „Unser Bildschirm“ in Fünfkirchen/Pécs sein 20jähriges Bestehen, und vor zehn Jahren wurde im XI. Budapester Bezirk die erste Kabelfernsehsendung ausgestrahlt. Über sie, ihre Vergangenheit und Gegenwart, berichtet „Barátság/Freundschaft“ in Wort und Bild. In der Rubrik „XX. Jahrhundert“ gedenken wir den Anfängen der Verschleppung und Deportierung des Judentums in der Provinz, schreiben über den Verlust, der durch die Deportierung der jüdischen Bevölkerung entstand. Eindrücke über die Ausstellung der Werke des Kronstädter/Brassover Malers Johann Mattis-Teutsch in der Ofner Burg in Budapest und eine Präsentation zeitgenössischer bildender Künstler in der Pesther Redoute vermittelt die Spalte „Ausstellung“. Diese Nummer enthält des weiteren eine Fotozusammenstellung über das ihr zehnjähriges Jubiläum feiernde 100köpfige Zigeunerorchester und das Fest der Serben in Sankt Andrä/Szentendre. Mit armenischen Sprichwörtern und ukrainischen Kochrezepten wird die Septemhernummer von „Barátság/Freundschaft“ geschlossen.

Contents "Barátság"/"Friendship", vol. 6. no. 4.

Our present issue has been put together with special attention to the start of the school year. We take a look into life in ethnic minority summer camps such as the camp where the pupils of the Romanian Secondary School of Gyula learnt newspaper editing and radio broadcasting or the theatre camp of the Germans in Hungary. Besides the traditional reading camps there have appeared others, dealing with the applied arts, religious life or traditions. The Croatian School looks forward to the return of its pupils and so does the "weekend school" of the Armenians, that enjoys an increasing popularity. The director of the Slovakian Kindergarten, Primary and Secondary School of Szarvas writes about the preparations and the modified public education law – from the point of view of the ethnic minorities in Hungary. The National Textbook Publishing House presents its latest books to schools and teachers involved in ethnic minority education. We tell about a school in Budapest where most of the pupils are Roma children and you can meet the director who is of Roma birth herself. In our anniversary column you can read about the 1848-49 Revolution and Civil War: about the heroism of gipsy-band leaders, Greek and Croatian generals and officers who participated in the war and we may not even know that they were not of Hungarian descent. Several ethnic minority media have their anniversaries: the Slovakian radio broadcasting is celebrating its 25th anniversary in Hungary, the German ethnic minority magazine "Unser Bildschirm" started out 20 years ago in Pécs and the first cable television channel was set up 10 years ago in the 11th district of Budapest. In our column "20th century" we commemorate the start of the deportation of the Hungarian Jewry. This month we have visited two exhibitions: that of János Mattis-Teutsch, a painter from Brassov and a contemporary art exhibition in the Vigadó organized by the Association of German Writers and Artists in Hungary (VUdAK). Besides you can read about the 10th anniversary of the 100-member Gipsy Orchestra, the celebration of Serbs in Szentendre. And we also share some Armenian proverbs and Ukrainian specialities with you.

A Barátság következő száma november 15-én jelenik meg.